

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
Telefax 032 627 22 69  
pd@sk.so.ch  
www.parlament.so.ch

A 195/2007 (DDI)

**Auftrag Fraktion SP/Grüne: Kantonales Krebsregister (12.12.2007)**

Der Regierungsrat wird aufgefordert, ein kantonales Krebsregister zu führen, welches Statistiken zu Krebsinzidenz und –mortalität im Kanton Solothurn erstellt. Das Krebsregister stellt für ausgewählte Krebsarten Daten zur Verfügung, die eine Evaluation von Krebsbekämpfungsmassnahmen erlaubt.

*Begründung (12.12.2007): schriftlich.*

In der Schweiz werden in den Kantonen FR, SG/AI/AR, BS/BL, GR/GL, ZH, GE, VD, NE, VS und TI Krebsregister geführt, teilweise seit über zwanzig Jahren. Diese Krebsregister sind Teil des Gesamtnetzwerks der VSKR (Vereinigung Schweizer Krebsregister). Die Daten werden jedoch nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch international ausgetauscht. Das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (BBW) unterstützt die epidemiologische Krebsforschung mit Bundessubventionen. Die kantonalen Krebsregister verfügen über die Bewilligung der Eidgenössischen Expertenkommission für das Berufsgeheimnis in der Medizinischen Forschung und sind somit legitimiert, entsprechende Daten entgegen zu nehmen.

Heute ist Krebs die häufigste Todesursache bei der erwerbstätigen Bevölkerung. Im Kanton Zürich allein werden jährlich zwischen 5'500 und 6'000 Neuerkrankungen erfasst (bei einer Einwohnerschaft von 1,2 Millionen). Anhand von Registerdaten können Risikoabschätzungen evaluiert, Risikogruppen definiert werden. So zeigt beispielsweise eine neue deutsche Studie, dass die Zahl der krebskranken Kinder steigt, je näher ihr Wohnort bei einem Atomkraftwerk liegt. In der Schweiz gibt es drei AKW-Standortkantone. Keiner der drei Standortkantone führt bisher ein Krebsregister.

Die Aufgaben des kantonalen Krebsregisters sind unter anderem:

- Die Erfassung neu aufgetretener Krebserkrankungen in einer genau definierten Bevölkerung gemäss internationaler Richtlinien.
- Vertiefung des Verständnisses über die Ursache einer Krebserkrankung.
- Qualitätssicherung der Prävention und Behandlung von Krebskranken.
- Epidemiologische Krebsforschung.
- Bereitstellung der Daten für externe Forschungszwecke.
- Unterstützung und Betreuung von Forschungsprojekten.
- Beantwortung von Anfragen von Betroffenen, Interessierten, Gemeinden, Medien und Politik.

*Unterschriften:* 1. Iris Schelbert-Widmer, 2. Reiner Bernath, 3. Stephanie Affolter, Trudy Küttel Zimmerli, Barbara Wyss Flück, Thomas Woodtli, Susanne Schaffner, Niklaus Wepfer, Markus Schneider, Philipp Hadorn, Caroline Wernli Amoser, Clemens Ackermann, Evelyn Borer, Manfred Baumann, Christine Bigolin Ziörjen, Ruedi Heutschi, Fatma Tekol, Urs Huber. (18)